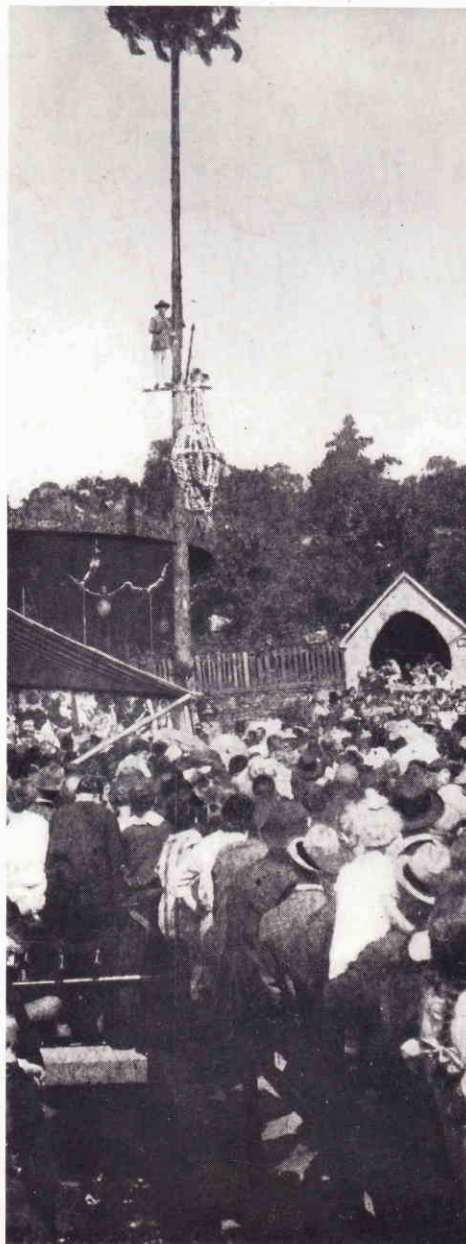


Horchheimer Kirmeszeitung

**Vierzig Jahre
Kirmeszeitung
1924 - 1964**

**Horchheimer Kirmes
im Jubiläumsjahr 1964**

**Kirmesgesellschaft
St. Maximinus**



Programm der Festwoche und der Horchheimer Kirmes

Dreifaltigkeitssonntag
24. Mai

Beginn der Festwoche
19.30 Uhr, Festliche Abendandacht der
Gemeinde.
Predigt: P. Hildebert, Franziskaner,
Fulda-Frauenberg.

Montag, 25. Mai

8.15 Uhr, Feier der hl. Messe mit den
dienstfreien und älteren Pfarrkindern,
Predigt. 18.00 Uhr, Abendandacht aller
Schülerinnen und Schüler mit Predigt.

Dienstag, 26. Mai

9.00 Uhr, Feier der hl. Messe und
Predigt wie am Vortag. Hinzu kommen
die kranken Pfarrkinder, soweit sie
zur Kirche gebracht werden können.
19.30 Uhr, Abendmesse der Männer-
und Frauenjugend der Pfarrei mit
Predigt.

Mittwoch, 27. Mai

Vorbereitung zur Festfeier

Donnerstag, 28. Mai
Fronleichnam

19.30 Uhr, Kirchenmusikalische
Feierstunde und Segen.
An der Orgel: Heinz Anton Höhnen,
Koblenz, Solopartien: Gisela Adami
Kastner, Koblenz-Pfaffendorf.
Chorleitung: Josef Over, Bad Godes-
berg, Männerchor Horchheim.
Josef Kausen, Horchheim, Kirchenchor.

Freitag, 29. Mai

15.30 Uhr, Puppenspiele für die
Kleinen im Turnerheim
20.00 Uhr, im Kolpinghaus: „Großes
Jazzkonzert“ unter Mitwirkung der
„Highschool Jazzmen“ der Universität
Mainz. Ansage Hans Rossbach.

Samstag, 30. Mai

15.00 Uhr, Aufstellen des Kirmes-
baumes.
20.00 Uhr, großer Festkommers im
Turnerheim.
Mitwirkung: Männerchor, Doppel-
quartett, Turnverein, die große
Blaskapelle der Niederwerther, eine
Solistengruppe, die drei Mickis und
viele andere.
Ansage Karl Wörsdörfer.
Im Anschluß an den Festkommers auf
dem Kirchplatz, unter Mitwirkung der
Niederwerther Blaskapelle, „Großer
Zapfenstreich“.

Sonntag, 31. Mai

Morgenständchen
14.00 Uhr, großer Festzug sämtlicher
Ortsvereine zum Kirmesbaum

Montag, 1. Juni

8.30 Uhr, Amt für die Gefallenen und
Vermißten der Gemeinde in der
Pfarrkirche, anschließend Kranznieder-
legung auf dem Friedhof.
10.00 Uhr, traditioneller Frühschoppen
im Turnerheim.
Montagsball im Turnerheim und
Kolpinghaus.

Mittwoch, 3. Juni

19.30 Uhr, Flutlichtspiel
FC Horchheim-SV Niederlahnstein

Sonntag, 7. Juni

Eröffnung der Fotoausstellung:
„Menschen in Horchheim“
Fotobeiträge von Jupp Schneider, Rolf
Heckelsbruch und K. H. Melters.
Die Ausstellung ist bis zum 13. Juni,
dem Vorabend der Nachkirmes,
täglich von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr
geöffnet.

Sonntag, 14. Juni

Horchheimer Nachkirmes
Nach dem Hochamt Platzkonzert.
20.00 Uhr, großer Abschlußball des
Horchheimer Heimatfestes im Kolping-
haus mit Ziehung der Jubiläums-
verlosung.
Zur Teilnahme an der Feier des Horch-
heimer Jubiläums und der Kirmes ist
die gesamte Bevölkerung herzlich ein-
geladen.
Koblenz-Horchheim im Mai 1964

Die Kirchengemeinde St. Maximin

Der Ortsring der Vereine

Kirmesgesellschaft
St. Maximinus

Horchheimer Kirmeszeitung
Herausgegeben von der
Kirmesgesellschaft St. Maximinus
Zusammenstellung der Beiträge:
K. H. Melters / Rolf Heckelsbruch. Typo-
grafische Gestaltung: Norbert Denkel.
Karikaturen H. G. Melters, Karl Sa-
dowski. Fotografie: K. H. Melters, R.
Heckelsbruch. Anzeigen: T. Taufenbach,
F. Rees, P. Streich. Das farbige Titelbild
wurde nach dem Gevaert-Multimask-
Verfahren mit freundlicher Unterstü-
tzung der Firma „Gevaert“ und der Firma
„Oro-Druck“ in Häger hergestellt. Druck:
Druckerei der „Rhein-Zeitung“, Koblenz.

Sonderausgabe der Kirmeszeitung

Preis -,80 DM



Unser Titelbild zeigt die Kirmes im Mittelalter, die Kirmes um die Jahrhundertwende und die Horchheimer Kirmes in unserer Zeit. Der Kopf der Zeitung ist der gleiche der 1. Ausgabe des Jahres 1924.

Der Erhalter der Weisheitsschätze des Altertums und zugleich ihr Fortgestalter, der Philosoph, Rhetor und Theologe St. Augustinus, hat den Satz aufgestellt, den die Überschrift wiedergibt. 30 Jahre seines Lebens hat er, der geistbegabte, heißblütige Afrikaner, nach jenem guten Leben geforscht und mit dem Aufgebot seiner jungen Kräfte versucht, das gute Leben in den Griff zu bekommen. Sein Experiment scheiterte, mußte scheitern an der schmerzlichen Erfahrung, daß ein gutes Leben ohne immerwährendes Leben gar nicht möglich ist. So stieß der ruhelose Sucher auf die ewigen Wahrheiten und fand in ihnen allein den Aufbruch zu einem guten Leben ohne Vergänglichkeit.

Zum guten Leben gehört die Freude, draußen muß bleiben die Furcht, Leben und Freude verlieren zu können. Angst, Not und Tod haben im guten Leben keinen Platz. Was hat denn unsere Horchheimer Kirmes mit dem guten Leben zu tun? Ist doch eine Kirmesfeier ach so flüchtig wie die Blätter eines Abreißkalenders und die Kirmesfreude ach so zerbrechlich wie die Eierschalen an der Kirmesbaumkrone! Gewiß, gewiß, und wir geben uns auch gar keiner Täuschung hin, als seien die Kirmestage schon ein Bestandteil jenes guten Lebens, mit dem es St. Augustinus und ein Jahrhundert vor ihm St. Maximinus zu tun hatten und zu dem sie als gute Hirten der Kirche ihre Herden hinzuführen sich mühten. Aber wir meinen wie auch unsere Väter und Vorväter, daß die Berufung zum guten Leben und zur ewigen Freude Grund genug ist, sich eine Vorgabe zu gönnen, und daß echte Kirmesfreuden - mit gebührender Maßhaltung genossen - ein wenig aus der kommenden großen Freude „Gut leben heißt immer leben“ durchschimmern lassen.

Viel solchen Schimmers schenke die Jubiläumskirmes der 750 Jahre alten Pfarrgemeinde St. Maximin dieses Mal, da auch die Kirmeszeitung auf 40 Jahre ihres Erscheinens zurückschauen kann, allen lieben Menschen in Horchheim und allen unseren Gästen ins Herz hinein.
 Pastor Nikenich
 Pfarrer an St. Maximin

Horchheim steht in diesem Jahr im Zeichen des Jubiläums. 750 Jahre Horchheimer Pfarrgeschichte und ganz bestimmt auch die 750. Kirmes, denn Kirchweihfest und Pfarrgemeinde sind aufs engste miteinander verbunden. Neben diesem Jubiläum feiert auch unsere Kirmeszeitung ihr 40jähriges Erscheinen. Die Horchheimer Kirmeszeitung ist seit 40 Jahren das Sprachrohr unseres Festes, aber auch gleichzeitig ein Dokument der Horchheimer Geschichte.

Ein festlicher Höhepunkt im Jahresablauf unseres Ortes ist immer die Horchheimer Kirmes. Hier versammeln sich alle, die sich irgendwie mit Horchheim verbunden fühlen. Das Lachen und die Freude sind an diesen Tagen oberstes Gebot. Jeder weiß, daß die Vorbereitungen eines solchen Festes viel Idealismus und Opferbereitschaft fordern. Ich möchte es deshalb nicht versäumen, allen Helfern, Spendern und den stillen Schaffern im Hintergrund ein herzliches Dankeschön zuzurufen.

Die Kirmes 1964 soll sein: Eine dankbare Erinnerung an all die vergangenen schönen Feste, ein Fest der Freude für jung und alt, ein Ereignis, das jeder Gast und jeder Horchheimer noch lange in Erinnerung haben möge. Wir brauchen zur Horchheimer Kirmes keine Zuschauer. Was wir brauchen und was wir bestimmt auch haben werden, das sind Menschen mit einem fröhlichen Herzen, die unsere Kirmes mitgestalten und mitfeiern.

In diesem Sinne wünsche ich der Jubiläums-Kirmes 1964 einen recht frohen und guten Verlauf.

Karl Holl,
 1. Vorsitzender
 der Kirmesgesellschaft
 St. Maximinus



750 Jahre Pfarrgemeinde Kirmes

48 Jahre MCH

10 Jahre TUS

5 Jahre BBC

12 Jahre HCV

87 Jahre TREU Kolprng

53 Jahre A.F.C.H.

40 Jahre Kirmes Zeitung

SWF

Bitte lachen!
Kamera!

ORTS-
ORTS-
ORTS-
ORTS-